

$N(CH_3)_4 \cdot O_2C \cdot CO_2 \cdot CH_3$. Ber. C 47.41, H 8.50, N 7.92.

$N(CH_3)_4 \cdot O_2C \cdot CO_2 \cdot H$. Ber. » 44.17, » 7.97, » 8.59.

Gef. » 47.06, » 8.34, » 7.83.

Triäthylamin und Oxalsäurediäthylester reagieren bei ca. 100° viel weniger ergiebig unter Ausscheidung eines öligen Additionsproductes, dessen Menge sich bei höherer Temperatur verringerte; ohne den Körper in reinem Zustande zu isoliren, wiesen wir das Vorliegen von Tetraäthylammoniumverbindung nach.

Trimethylamin und Phtalsäuredimethylester.

Sehr leicht und glatt reagirt das Amin mit Phtalsäuredimethylester unter Bildung von phtalmethylestersaurem Tetramethylammonium; die Mischung von 8.5 g Ester und 5 g (d. i. 2 Mol.) Amin gab schon in der Kälte eine geringe, bei 80° reichliche Abscheidung von weissen, blättrigen Krystallen. Wir erhitzen 3—4 Stunden auf 205° und erhielten ein durch beginnende Zersetzung bräunlich gefärbtes Reactionsproduct, in welchem der angewandte Ester quantitativ enthalten war.

Das phtalestersaure Salz ist in Alkohol wie in Wasser sehr leicht löslich, es enthält keine Spur von flüchtiger Base und scheidet auf Zusatz von Mineralsäure die Phtalsäure als krystallinisch erstarrendes Oel ab. Die Substanz erweicht bei 132° und ist bei 150° geschmolzen.

0.1868 g Subst.: 0.4208 g CO_2 , 0.1252 g H_2O . — 0.1374 g Subst.: 7.5 ccm N (22°, 722 mm).

$C_6H_4(COOCH_3)(COON[CH_3]_4)$. Ber. C 61.60, H 7.58, N 5.55.

Gef. » 61.44, » 7.51, » 5.85.

Berichtigungen.

- Jahrg. 35, Heft 9, S. 1593, 92 mm v. o. lies: »343.13 79.27« statt
 »343.08 79.22«.
- » 35, » 9, » 1593, 114 mm v. o. lies: »79.23« statt »79.22«.
- » 35, » 13, » 2378, 34 mm v. o. lies: »100 Maschen« statt
 »10 Maschen«.
- » 35, » 13, » 2378, 136 mm v. o. lies: »5.5—6.5 pCt.« statt
 »5.5—5.6 pCt.«
- » 35, » 13, » 2480, 99 mm v. o.: Die Zeile ist zu streichen.